

gleich mit jenen Tugenden, Verdiensten und mit jener Heiligkeit, womit Du, o mein Jesu! beim letzten Abendmahle Dich Selbst im Sakramente empfangen hast. Die siegende und streitende Kirche wolle ersetzen, was mir abgeht.

Uebungen

nach der heiligen Kommunion.

Nun sind meine Begierden erfüllt, mein Verlangen ist gesättigt, mein Gott ist gekommen, mich heimzusuchen. Jesus ist jetzt in mir; ich bin nun nicht mehr mein eigen, sondern ich gehöre Jesu an. Ich lebe nun nicht mehr in mir selbst, sondern ich lebe in Jesu, und Jesus lebt in mir; ich gehöre ganz Jesu, und Jesus gehört ganz mir an. O unendliche Güte! Gott Selbst kommt in das Herz eines so unwürdigen Menschen, wie ich bin! Meine Seele, was denkst du? Sieh, jetzt hast du Alles, was du so inbrünstig verlangtest. Sieh, du bist ganz von Jesu geheiligt, du bist auf's innigste mit Jesu vereinigt. O wie wahrhaft und wunderbar ist diese Vereinigung! Meine Seele, da du so innig mit Jesu vereinigt bist, sagst du denn Nichts zu Ihm? redest du nicht mit deinem Gott, wel-

Her in deinen Armen, ja sogar in deinem Herzen ist? Wohlan denn, versammle dich ganz in dir selbst, nimm alle Anmuthungen deines Gemüthes zusammen, drücke deinen Jesus reich an dein Herz, bete Ihn an, und sage zu Ihm:

Sei mir willkommen, o liebster Jesu! in der Wohnung meiner Seele. O wie lange habe ich mich nach dieser Stunde gesehnt? Aber ach, wie viele Ursache habe ich, mit Dir Mitleiden zu tragen, da ich Dich in meinem Herzen sehe, welches für Dich härter und kälter ist, als der Stall, in dem Du geboren worden bist; denn was findest Du, o Herr! bei mir Anderes, als ein hartes Herz gegen Dich, und unselige Neigungen zu den Geschöpfen? Ach, mein Gott! wie hast Du Dich entschließen können, zu mir zu kommen, und in mir zu wohnen? Ich möchte fast mit dem heiligen Petrus sagen: Geh hinaus von mir, geh hinaus aus meiner sündigen Seele, welche nicht würdig ist, Gott zu beherbergen. Geh und nimm Deine Ruhe bei jenen reinen und eifrigen Seelen, welche Dich mit so großer Liebe aufnehmen.

Aber nein, o mein liebstes Gut! dieß soll niemals geschehen, weiche doch nicht von mir; denn wenn Du Dich entfernst, so bin ich verloren. O Gott, Du meine Hoffnung! ich entlasse Dich nicht. O mein einzig gewünschtes

Gut! ich drücke Dich an mein Herz, und in Deiner Umarmung will ich leben und sterben! O Maria, heiligste Jungfrau, ihr Engel und Heiligen, alle Gott liebenden Seelen! leihet mir eure Anmuthungen, damit ich mich mit meinem Jesu auf eine würdige Weise unterhalten möge.

D a n k s a g u n g.

Liebenswürdigste Dreieinigkeit! ich sage Dir von ganzem Herzen Dank, daß Du mir Jesum Christum gegeben hast; ich sage Dir Dank, daß Du mir aus Liebe Jesum Christum im heiligsten Altarssakramente zurückgelassen hast; ich sage Dir Dank, daß Du mir die Gelegenheit und Gnade gegeben hast, Ihn zu empfangen; ich sage Dir Dank, o mein Jesu! daß Du Dich gewürdigt hast, mich heimzusuchen. O mein Gott! was kann ich Dir für diese so große Gnade erwidern? Wie kann ich Dir dafür genugsam Dank sagen? O heiligste Jungfrau, o ihr Engel, o ihr Heiligen des Himmels, o ihr alle Gott liebenden Seelen! helfet mir danken, und danket statt meiner der unendlichen Güte Gottes. Aber, o mein Gott! wie wenig ist gleichwohl dieß Alles! Alle Danksagungen des ganzen Himmels sind nicht zureichend, dem unendlichen Gott nach Gebühr zu danken, und Seine Wohlthaten zu erstatten.

Daher opfere ich Dir, o mein Jesu! Deine eigene Liebe auf zur Dankagung für Deine unendliche Liebe. Deine unendliche Barmherzigkeit, Deine Güte und alle Deine unendlichen göttlichen Eigenschaften wolken Dir jene Ehre und Dankagung erstatten, welche Du verdienst. Heiligste Dreieinigkeit! ich sage Dir Dank durch Jesum Christum, und Jesus Christus wolle Dir für mich danken. Nun ist mein Herz befriedigt, und Deiner unendlichen Majestät ist durch die unendlichen Dankagungen Genüge geschehen. O mein liebstes Gut! Du allein sollst von allen Völkern und zu allen Zeiten gelobt, geehrt und verherrlicht werden. Amen.

Was thust du? meine Seele! Weißt du, daß du jetzt ein lebendiger Tempel bist, in welchem dein göttlicher Erlöser wahrhaft und wesentlich wohnt? Diese Zeit mußt du nicht müßig und unter Zerstreuungen vorbeigehen lassen; jetzt ist die Zeit, um alle jene Gnaden, welche du nöthig hast, zu bitten, und sie zu erhalten von dem lebendigen und wahren Gott, welcher in dir wohnt.

Jetzt steht der Himmel offen, jetzt wendet die heiligste Dreieinigkeit ihre liebevollen Augen auf dich, und sieht in dir Jesum Christum, an welchem sie ihr innigstes Wohlgefallen hat. Maria, die seligste Jungfrau, die Engel, deine Fürsprecher, die Heiligen bitten jetzt mehr als

jemaß für dich bei Gott um Gnaden. Meine Seele, laß doch keinen einzigen von diesen Augenblicken verloren gehen! sei jetzt auf das wichtige Geschäft deines Heils mit Ernst bedacht! Aber was thust du? redest du Nichts mit deinem Gott? Ach, wie elend und armselig bist du? und du hast noch sogar eine Freude, in deinen Armseligkeiten fortzuleben, da du doch Gott bei dir hast, dem alle Reichthümer zugehören, und du schweigst und denkst auf andere Sachen, und bist kalt, unempfindlich und zerstreut. Weißt du denn nicht: wenn du nicht suchest, so wirst du nicht erlangen? Wenn ein König in dein Haus käme, und dich selbst aufmunterte, du sollst bei ihm um Gnaden bitten, würdest du vielleicht schweigen?

O wie arm sind wir wegen unseres schwachen Glaubens! der König der Könige, der Herr der himmlischen Schätze kommt mit Seiner wahrhaften Gegenwart in dein Herz; Gott Selbst kommt, welcher dir große Gnaden mittheilen will, und du redest Nichts? Ja der unendlich gültige Gott beklagt Sich sogar, daß man bei Ihm die Gnaden nicht sucht. Aus heftiger Begierde, uns Gutes zu thun, kann Er diese Unempfindlichkeit der Menschen nicht länger ertragen, Er ladet uns also Selbst ein, Er verlangt von uns, wir sollen bei Ihm um Gnaden bitten. „Bisher habt ihr noch Nichts in Meinem Namen

begehrt. Begehret, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.^a (Joh. 6, 24.) Meine Seele, du hast einen allmächtigen Herrn, den liebreichsten und freigebigsten Vater, den unendlich getreuen Gott in deinem Herzen, was fürchtest du dich also? Suche mit festem Vertrauen, erweitere dein Herz, belebe deinen Glauben, fange an, große Gnaden, Gnaden, die Gottes würdig sind, zu begehren.

B i t t e.

O mein liebster Erlöser! Du bist also zu mir gekommen, mir Gnaden zu erweisen, und Du ladest mich Selbst ein, ich soll Dich darum bitten; erhöre mich durch Deine herzliche Erbarmung. Gib mir, o mein Jesu! die Vermehrung des lebendigen Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der Reue. Gib mir die Demuth, die Reinigkeit, die Geduld, und alle Tugenden, und nimm von mir hinweg alle Laster. Wendere mein weltliches, eigenliebiges Herz, und gib mir ein neues Herz, ein Herz vollkommen nach Deinem Willen, welches nur Deine größere Ehre sucht. Von nun an sollen alle seine Anmuthungen sich zu Dir erschwingen, und nur nach Deiner Liebe trachten, ohne jemals nur im mindesten davon abzuweichen.

Die Gnade, um welche ich bitte, ist groß; aber wenn ich schon dieselbe nicht verdiene, so

verdienst Du, daß meine Seele so beschaffen ist. Bei einem großen Gott sucht man große Gnaden. Erhöre mich, o mein Jesu, durch Dein Leiden und durch Deinen Tod; erhöre mich durch die Liebe, welche Du zu Deinem himmlischen Vater trägst; erhöre mich durch die Verdienste Maria's Deiner heiligsten Mutter, durch die Verdienste der siegenden und streitenden Kirche; erhöre mich, weil Du unendlich gütig bist.

Hier verweile, und begehre mit einem lebendigen Glauben jene Gnaden von Gott, welche du für dich und für den Nächsten nöthig hast.

Heiligste Dreieinigkeit, o mein allmächtiger Gott! erhöre mein Gebet. Jetzt kannst Du die Gnaden auch mir Unwürdigen nicht versagen, weil nicht ich allein darum bitte, sondern Jesus Christus bittet Dich zugleich mit mir; und wenn schon ich nicht verdiene, erhört zu werden, so verdient es Jesus Christus, welcher mit mir, in mir, und für mich bittet. Ewiger Vater! ich stelle Dir das Versprechen Jesu vor, welcher zu uns gesagt hat: was wir immer für Gnaden von Dir in Seinem Namen begehren werden, die werdest Du uns auch ungezweifelt geben. „Wahrlich, wahrlich, sage Ich euch, um was ihr immer den Vater in Meinem Namen bitten werdet, das wird Er euch geben.“ (Joh. 16, 23.)

A u f o p f e r u n g.

O mein Jesu! die Billigkeit und Dankbarkeit fordert, daß ich mich Dir ganz schenke, nachdem Du Dich mir ganz geschenkt hast. Da Du in mein Herz gekommen bist, hast Du mich gleichsam göttlich gemacht, und ich muß ganz Dein sein. Meine Augen sind von Dir geheiligt worden, sie sollen Dein sein. Meine Ohren sind von Dir geheiligt worden, sie sollen Dein sein. Mein Geschmack ist von Dir geheiligt worden, er soll Dein sein. Du hast alle meine Sinne geheiligt, sie sollen alle Dein sein, und niemals mehr eine Freude haben wider Dein göttliches Gesetz. Du hast mein Gedächtniß geheiligt, dieses soll sich allzeit nur an Dich erinnern. Du hast meinen Verstand geheiligt, dieser soll allzeit an Dich denken. Du hast meinen Willen geheiligt, mein Wille soll Nichts lieben als Dich allein. Dir also bringe ich mich zu einem immerwährenden Opfer vom Grunde meines Herzens dar, mit Seele und Leib, mit allen meinen Sinnen und Kräften, mit Allem, was ich immer bin und habe. Verzehre, o göttliches Feuer, verzehre, o allmächtige Liebe, in mir alles Irdische, Unreine und Dir Mißfällige. Amen.